

LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Wiederaufbaureferat (Referat 12)

Fernsprecher 677
Ortsruf 2891
Orts- und Fernruf 28441

Zimmer Nr.
107/I

Sprechzeit
Mo, Di, Do,
Fr 8-12 Uhr

Abs.: Landeshauptstadt München, Referat 12,
München 2, Kaufingerstr. 23

Herrn
Direktor Dr. Schaffner

Stadtarchiv

Bargeldlose Zahlungsmöglichkeiten:
Postcheckkonto der Stadthauptkasse:
München Nr. 115

Konten der Stadthauptkasse
bei Münchener Geldanstalten:

Landeserbsparbank von Bayern, München Nr. 6165
Bayerische Staatsbank München Nr. 135
Bayerische Gemeindebank München Nr. 1115
Städtische Sparkasse München Nr. 2000
Kreissparkasse München Nr. 4500
Bank für Haus- u. Grundbesitz e.G.m.b.H. Nr. 15000
Bank für Wirtschaft und Arbeit AG, Nr. 35303
Bayer. Hypotheken- und Wechselbank Nr. 40048
Bayerische Vereinsbank München Nr. 207620
Commerz- und Credit-Bank AG, München Nr. 6842
Rhein-Main Bank AG, München Nr. 23500
Süddeutsche Bank AG, Filiale München Nr. 31252
Bankhaus H. Aulhueser München Nr. 18518
Bankhaus Merck, Finck & Co. München Nr. 2119
Bankhaus Neumann, Neudorf & Co. München Nr. 2000

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

München,

Ref. 12/E 3

24. 8. 55

BETREFF:

Straßenbenennung

Wir bitten um Durchsicht und Stellungnahme zu nachfolgenden neuen
Straßenbezeichnungen, die im Einvernehmen mit den Bezirksausschüs-
sen und Bezirksinspektionen ausgewählt wurden:

Im 24. Stadtbezirk Obersendling

Teschener Straße

- vorgesehene amtliche Erläuterung:

Teschen, ehemalige Bezirksstadt in Österreichisch-
Schlesien an der Olsa, Kreis Teschen.

Begründung:

Die Benennung erfolgt im Zusammenhang der 800-Jahr-
feier des Beskidendeutschums in München am 13./14.
August 1955.

Im Frieden von Teschen am 13. Mai 1779 beendeten
Maria Theresia und Friedrich der Große den Bayer.
Erbfolgekrieg (das Innviertel kam zu Österreich).

Im 27. Stadtbezirk Milbertshofen

Barlachstraße

- vorgesehene amtliche Erläuterung:

Ernst Barlach, Bildhauer, Graphiker, Dichter.
Geb. 2. 1. 1870 in Wedel/Holstein,
gest. 24. 10. 1938 in Rostock.

Begründung:

Barlach war ein sehr vielseitiger Künstler von
internationalem Ruf. Freundschaft (Briefwechsel)

verband ihn mit dem Münchener Verleger Piper. München ehrte ihn durch eine Barlach-Ausstellung. Seine Schriften vermitteln ähnlich Dostojewsky ungewöhnliche tiefenpsychologische Einblicke.

Im 30. Stadtbezirk Ramerádorf/Perlach

Van-Eyck-Straße - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Jan van Eyck, Maler
geb. vermutlich 1390 in Masseyk
gest. vor dem 9. 6. 1441 in Brügge.

Begründung:

Der Meister verbesserte die Ölmalerei. Er gibt den Goldgrund auf und beobachtet zuerst die Perspektive. Er gilt als der Begründer der Niederländischen Malerei. Er hinterließ viele bedeutende Kunstwerke von unübertrefflicher Charakteristik (Genter Altar und andere). Van Eyck war allseits beliebt. Eine Büste des Malers ist in der Walhalla aufgestellt.

Zeitblomstraße - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Bartholomäus Zeitblom, Hauptmeister der Ulmer Malerschule,
geb. um 1460
gest. 1517.

Begründung:

Zu den bedeutendsten Werken des Meisters gehört der große Schnitzaltar von Blaubeuren. Er hinterließ Gemälde von tiefer Empfindung.

Olmenórförstraße - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Kühnstein!

Münchener Malergeschlecht des 15. Jahrhunderts.

Begründung:

Olmenórför Hans I. gest. 1524 in München,
Olmenórför Hans II. gest. 1570/71 in München,
Olmenórför Hans III. nachweisbar 1572 - 1586.

Im 33. Stadtbezirk Feldmóching

Goldschmiedplatz - vorgesehene amtliche Erläuterung:

1. Die umliegenden Straßen sind nach bedeutenden Münchner Goldschmiedemeistern benannt.
2. Goldschmied (Goldschmid, Goldsmít) Münchener Goldschmiedgeschlecht des 14. Jahrhunderts und Stifter (mit ehemaligem Hausbesitz in der Kaufingergasse und Rohrenspeckgasse, heute Herzogspítalstraße).

Im 38. Stadtbezirk - Allach/Untermenzing

Drachenfelsstraße

-

vorgesehene amtliche Erläuterung:

Benannt nach dem Bergkegel Drachenfels (Siebengebirge Rheinland), dem ersten Naturschutzgebiet Deutschlands, seit 1836.

Schönleutnerstraße

-

vorgesehene amtliche Erläuterung:

Kgl. bayer. Reg. Rat, Direktor Maximilian Schönleutner, Gründer und Vorstand der Hochschule Weihenstephan.

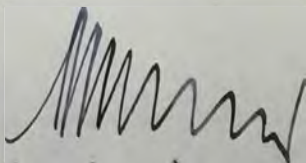
Geb. 25. 3. 1777 in Abbach Ndb.

gest. 19. 6. 1831 in Schleißheim.

Begründung:

Schönleutner war Leiter d. Staatsgutsverw. Schleißheim und Gründer der (späteren) Akademie und Hochschule Weihenstephan, "Vater der wissenschaftlichen Schulen der bayerischen Landwirtschaft". Er ist besonders verdient in vielen Schriften um die Fruchtwechselwirtschaft.

Sämtliche Vorschläge wurden in Beziehung zu den Nachbarstraßen ausgewählt.



(F i s c h e r)
Berufsm. Stadtrat

Stadtarchiv München

29. AUG. 1955

Umsatz Nr. 34-154

Kipat! Jh